

Tagungsbeitrag 6 EUR/ 3 EUR
beim Einlass zu entrichten

Anmeldung bis zum 30.10.2010
in der Volkshochschule unter

Telefon: **03 41 / 1 23 - 60 00**
per e-mail: **vhs@leipzig.de**

oder schriftlich an:
VHS Leipzig, Löhrstraße 3-7, 04105 Leipzig

Die Referentinnen:

Irmgard Schewe-Gerigk,
Vorsitzende von TERRE DES FEMMES –
Menschenrechte für die Frau e.V.

Prof. Dr. Rebecca Pates, Uni Leipzig

Ellen Templin, Berlin

Dr. Elisabeth von Dücker, Autorin, Hamburg

Christiane Howe, TU Berlin

Marlen Schwarz, Gesundheitsamt Leipzig

Dr. Anne Ulrich, Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin

Moderation:

Inge Bell, Journalistin, Leipzig

Und am Vorabend des Workshops:

Einsicht in die soziale Realität hinter der Fassade von Glamour und Stigma bietet die szenische Lesung **„Sexarbeit – eine Welt für sich“** mit Ulrike Johannson und Thor W. Müller nach einer Dokumentation von Elisabeth von Dücker, Beate Leopold und Christiane Howe.

Das aufklärende Kulturprojekt ist eine Collage authentischer Texte aus dem Sexgewerbe und für Menschen ab 16 Jahre geeignet.

Anschließend Kurzvortrag der Kuratorin Elisabeth von Dücker und Gelegenheit für Fragen und Gespräche bei einem Getränk.

Freitag, 5.11.2010, 20 Uhr
Tangomanie, Hans-Poeche-Straße 2-4

Eintritt:
5 EUR, 3 EUR für Schüler/-innen, Studierende,
Erwerbslose

PROSTITUTION

– ANGEBOT UND NACHFRAGE –
im Spannungsfeld von Markt
und Menschenwürde

Sonnabend, 6.11.2010, 10 - 17 Uhr
Workshop in der Volkshochschule Leipzig
Löhrstraße 3-7, 04105 Leipzig

Kooperationsveranstaltung der **Städtegruppe Leipzig** von **TERRE DES FEMMES** – Menschenrechte für die Frau e.V. mit **Weiterdenken** - Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen und der **VHS Leipzig**. Unser Dank gilt auch der Unterstützung durch den **Bezirksfrauenrat Leipzig-Nordsachsen** der Gewerkschaft ver.di



Eine UN-Deklaration aus dem Jahre 1949 beschreibt Prostitution als „mit der Würde und dem Wert der menschlichen Person unvereinbar“ und als eine Gefährdung der Gemeinschaft.

Doch wie wird Prostitution heute wahrgenommen und geregelt?

Die Sexindustrien gelten weltweit als Sektoren mit hohen Expansionsraten. Allein in Deutschland gehen nach Schätzungen der Huren-Selbsthilfeorganisation Hydra täglich ca. 1,2 Millionen Männer zu Prostituierten und geben dafür jährlich etwa 12 Mrd. Euro aus.

Wie entstehen diese massenhafte Nachfrage und das entsprechende Angebot nach käuflichem Sex? Wird Prostitution inzwischen schlicht als eine Arbeit zum Gelderwerb gesehen, die es zu enttabuisieren und anzuerkennen gilt? Oder sollte der Kauf sexueller Dienstleistungen – wie in Schweden seit dem Jahr 2000 – auch in Deutschland strafbar sein, weil unvereinbar mit der Menschenwürde? Kann es Prostitution unter „fairen“ Bedingungen geben und wäre sie so letztendlich für die Gesellschaft akzeptabel? In Deutschland werden die Rechtsverhältnisse der Prostituierten durch das am 1. Januar 2002 in Kraft getretene Prostitutionsgesetz geregelt. Welchen Bedingungen unterliegen die Sexmärkte heute und wie wirken sich die neuen Rechtsverhältnisse in der Praxis auf Prostituierte, Freier und den Betrieb von Prostitutionsstätten aus? Wo stehen die gesellschaftlichen politischen und die feministischen Debatten?

Diese und weitere Fragen im Spannungsfeld von Prostitution und Menschenwürde wollen wir im Workshop mit ausgewiesenen Expertinnen und einer interessierten Öffentlichkeit diskutieren.

Programm:

9.30 Uhr Anmeldung

10.00 Uhr Begrüßung

Moderation Inge Bell

10.15 Uhr

**Das Prostitutionsgesetz –
mehr Rechte für die Frau?**

Irmgard Schewe-Gerigk

Zum Stand der Diskussion

Prof. Dr. Rebecca Pates

Der Zwang zu immer risikoreicheren

Praktiken in der Prostitution

Ellen Templin

11.45 Uhr Pause

12.00 Uhr Podiumsdiskussion

**Wie sieht die Realität
in der Szene wirklich aus?**

Christiane Howe, Marlen Schwarz,
Elisabeth von Dücker, Ellen Templin

13.00 Uhr Mittagspause

14.00 Uhr Arbeitsgruppen

AG I

Warum gibt es Prostitution?

Wer sind die Freier – und was wollen sie?

Wer bietet sexuelle Dienstleistungen an –
und warum?

Input: Christiane Howe und Marlen Schwarz

AG II

Geregelte Sexmärkte – Problem gelöst?

Wirkungen des Prostitutionsgesetzes und
Forderungen an die Politik

Input: Prof. Dr. Rebecca Pates

AG III

Prostitution und Menschenwürde –

Geschlechtergerechtigkeit und gesellschaftliche
Perspektiven aus feministischer Sicht

Input: Dr. Anne Ulrich

16.00 Uhr

**Abschlusspodium mit
Ergebnissen der Arbeitsgruppen**

17 Uhr Ende